



Landratsamt
Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. IV-012-2012

Ziffer 2 der Tagesordnung
SA-03-2012

Dezernat 4
Petra Alger

Sozialausschuss

öffentlich am 26.11.2012

Förderprogramm "Junge Familien" - Bericht

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Kreistag hat nach intensiver Diskussion im Dezember 2009 das Förderprogramm „Junge Familien“ beschlossen. Das Förderprogramm besteht aus 3 Teilen:

- Elternordner der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BzGA)
- Lesebücher für Kindergartenkinder
- Einrichtung eines „Wellcome – Standortes“ mit kreisweiter Ausrichtung

Der vorliegende Bericht gibt einen ersten Bericht über die Förderprogramm.

2. Elternordner der BzGA „Gesund groß werden“

Der Elternordner ist eine umfassende Informationsquelle für Eltern zur gesundheitlichen Entwicklung ihres Kindes. Er soll einen kleinen Beitrag zur Unterstützung in der wichtigen Aufgabe des Elternseins leisten. Der Ordner wurde von der BzGA in enger Zusammenarbeit mit pädiatrischen Fachgesellschaften, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und dem Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung entwickelt. Die Effekte des Ordners sind wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass der Ordner bei Experten wie Eltern hohe Akzeptanz erfährt und 95 % der Eltern durch Nutzung des Ordners ihr Präventionswissen erhöhen können. Der Ordner wird gegen eine Schutzgebühr von vier Euro von der BzGA bezogen. Eltern erhalten ihn zusammen mit einem Glückwunschschreiben des Landrats zur Geburt. Im Schreiben wird auf weitere Beratungsangebote und das Landesprogramm STÄRKE hingewiesen. Die Ausgabe erfolgt auch über die Städte und Gemeinden und über die Kinderärzte im Landkreis. Diese begrüßen das Angebot sehr und haben nach Einführung des Projektes darum gebeten, den Ordner auch in ihren Praxen ausgeben zu dürfen, für Eltern, die neu zugezogen sind oder außerhalb der Kreiskliniken ihre Kinder zur Welt brachten. Im Jahr 2011 wurden in den Kliniken 911 Elternordner ausgegeben (986 Geburten), im ersten Halbjahr 2012 waren es 514 Ordner (533 Geburten). Weiter wurden seit Beginn des Projektes rund 450 Elternordner an niedergelassene Kinderärzte, Gemeinden und Eltern, die die Ordner direkt beim Jugendamt anfordern, ausgegeben. Der jährliche Bedarf liegt bei rund 1.200 Elternordnern, der Kostenaufwand beläuft sich auf 4.800 Euro/Jahr.

Die Ausgabe der Ordner kommt gut an. Der Ordner in den Kliniken ist ein Willkommensgruß, verbunden mit Unterstützung und einem Hinweis auf Beratungsangebote für Eltern. Erfreulich ist, dass die niedergelassenen Kinderärzte ein Interesse an der Ausgabe der Ordner angemeldet haben. Sie sind im persönlichen und frühen Kontakt nah an den Eltern und können Inhalt und Funktion des Ordners gut vermitteln. Nicht zu verachten ist auch der positive Werbeeffect für einen „Familienfreundlichen Landkreis“.

3. Lesebücher für Kindergartenkinder

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung erhalten seit 2010 Kinder des mittleren Kindergartenjahrganges ein Lesemaus-Buch. Die Ärztinnen des Gesundheitsamtes befürworten das Projekt sehr. Der Landkreis legt großen Wert auf eine gute Sprachförderung aller Kinder und möchte mit diesem Buchgeschenk Eltern und Kinder an die Bedeutung des Vorlesens erinnern. Nicht in jedem Elternhaus wird vorgelesen und nicht in jedem Elternhaus gibt es hierfür geeignete Bücher. Das Buchgeschenk soll als Beispiel dienen, welche Art Buch für Kinder im Vorschulalter zum Vorlesen geeignet ist. Gerade Migrantenfamilien, so die Erfahrungen des Gesundheitsamtes, sind hier manchmal ratlos und lesen zu schwierige Bücher vor, die die Kinder überfordern und dazu führen, dass sie nicht zuhören. Es kommt in Einzelfällen auch vor, dass das Buchgeschenk das erste Buch ist, das ein Kind bekommt. Das Buchgeschenk soll Anstoß zu vielen anderen vorgelesenen Büchern sein. Die Kosten belaufen sich auf jährlich rund 6.500 Euro (2000 Bücher) und liegen damit unter den ursprünglich geplanten Kosten.

4. Einrichtung eines „Wellcome-Standortes“ mit kreisweiter Ausrichtung

Wesentlicher Bestandteil des Förderprogramms „Junge Familien“ war die Einrichtung eines „Wellcome-Standortes“ im Landkreis Biberach. Wellcome ist ein bundesweites Konzept zur Unterstützung junger Familien in den ersten 12 Monaten nach der Geburt des Kindes. Wellcome gibt es in 15 Bundesländern, an mehr als 200 Standorten, davon rund 30 in Baden-Württemberg. Hinter dem Konzept steht die Idee, dass nach der Geburt eines Kindes häufig nichts mehr so ist, wie es war und Überlastungssituationen auch in „ganz normalen Familien“ auftreten können. Hier setzt Wellcome an. Junge Familien, die keine Großeltern oder Nachbarn haben, die helfen, können sich an Wellcome wenden. Ehrenamtliche Helferinnen werden in die Familie vermittelt und unterstützen beispielsweise bei der Kinderbetreuung, spielen mit Geschwisterkindern oder begleiten beim Arztbesuch. Damit beugt Wellcome Krisen vor und unterstützt die positive, emotionale Bindung der Eltern zum Neugeborenen.

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte ist Träger des Wellcome-Projektes. Der Landkreis unterstützt das Projekt mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro. Die Leiterin Karin Burgmaier-Laengerer und Wellcome-Koordinatorin Hedwig Häderer werden im Ausschuss einen ersten Erfahrungsbericht abgeben.

5. Finanzierung und Folgekosten

Die jährlichen Kosten für das Förderprogramm „Junge Familien“ belaufen sich auf rund 35.000 Euro und liegen damit unter den ursprünglich geplanten Kosten in Höhe von 50.000 Euro.

6. Wertung der Verwaltung

Das Förderprogramm „Junge Familien“ hat sich gut etabliert. Es ist neben der positiven Darstellung des Landkreises als „Familienfreundlicher Landkreis“ ein weiterer Baustein im Netzwerk „Früher Hilfen“. Der positive Ansatz der jeweiligen Bausteine kommt allen Eltern zu Gute.